

**Der Freundeskreis für Archiv und Museum
der Universität Heidelberg e.V.,
die Goethe-Gesellschaft Heidelberg
und die Literarische Gesellschaft**

laden ein zum Vortrag mit Buchvorstellung von

**Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm von Hase
(Mannheim)**

***Stationen eines ungewöhnlichen Lebens
– Jugend, Vollendung und tragischer
Tod Johann Joachim Winckelmanns
(1717-1768)***

am Freitag, den 8. Juni 2018,

um 11.00 Uhr,

Universitätsarchiv, Akademiestr. 4

Der vor 250 Jahren am 8. Juni 1768 in Triest verstorbene Johann Joachim Winckelmann gilt als der Begründer der Klassischen Archäologie und der modernen Kunstwissenschaften. Sein Lebenswerk beeinflusste viele Generationen von Wissenschaftlern, Künstlern und auch Politikern. Es prägt bis heute in nicht zu unterschätzendem Maß die Art und Weise, wie wir die Antike betrachten. Ein großes Talent Winckelmanns bestand auch darin, ein europaweites Netzwerk an Kontakten aufzubauen. Dieser europäische Blick auf Winckelmann, seine Zeitgenossen und sein Wirken bis heute stehen im Zentrum des vom Herausgeber Friedrich Wilhelm von Hase vorgestellten Buches *Die Kunst der Griechen mit der Seele suchend. Winckelmann in seiner Zeit* (Darmstadt 2017). Eine Gruppe von renommierten Autoren beleuchtet darin den Mythos Winckelmann aus verschiedenen Perspektiven und macht die große Faszination, die von ihm ausgeht, verständlich.

Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm von Hase studierte Klassische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ethnologie und Alte Geschichte an der Universität Göttingen und der Universität „La Sapienza“ in Rom. Knapp 20 Jahre lang war er Oberkonservator und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz und wurde 1994 zum Honorarprofessor an der Universität Wien ernannt.